

Usuard.

Hierosolimis inventio sanctae crucis ab Helena regina sub Constantino principe.

Romae via Numentana passio beati Alexandri papae, Eventii et Theodoli presbyterorum.

Ipsa die sancti Iuvenalis episcopi et confessoris.

Martyr. Autissiod.

Hierosolymis inventio sanctae crucis ab Helena regina [in monte Golgota anno post incarnationem Domini 283. regnante Constantino imperatore].

Romae via Nomentana natale SS. martyrum Alexandri papae, Eventii et Theodoli presbyteri.

Ipsa die Iuvenalis episcopi et confessoris.

[Autissiodero Eusebii presbyteri et Aviti confessoris].

Die von mir eingeklammerten Stellen fand er nicht in seiner Usuard-Vorlage, wohl aber im M. H., und die Worte 'in monte Golgotha' konnte er nur einer Hs. B entnehmen, denn in der Fontaneller Gruppe fehlen sie und E übergeht die ganze Kreuzauffindung. Die die Kirche von Auxerre betreffenden Feste des M. H. sind nun im Martyrol. Autissiod. vollständig vorhanden, aber eine Bestätigung erwächst jenem daraus nicht. Wie die Verdoppelung eines Heiligen unter dem 20. April ihre letzte Erklärung in der Verwerthung verschiedener Hss. des M. H. fand, so verdanken Prid. Non. Mai die Bischöfe Valerianus (= E) und Valerius (= WBP) demselben Vorgange ihren Ursprung, und demselben Irrthum begegneten wir zuerst in den Gesta ep. Autissiod. Die Lesart 'Valis' 12. Kl. Iun. schliesst sich wieder den Hss. WBP des M. H. an. Von besonderem Interesse ist die Nachprüfung der chronikalischen Zusätze, denn gerade durch sie unterscheidet sich das Martyrolog von reinen Cultusschriften. Von Fraternus weiss der Interpolator zu berichten, dass er an demselben Tage, an welchem er ordiniert wurde, auch seinen Tod fand, und diese Nachricht war sowohl in den Gesta ep. Autissiod. wie bei Heiricus zu finden. In denselben Kreis gehört die Bemerkung über den Bischof Romanus: 'Prid. Non. Oct. Autissiodero depositio S. Romani episcopi, qui cum rexisset ecclesiam sibi commissam annos III, dies XV, tandem, ut fertur, martyrio vitam finivit'. Die Gesta geben ihm in der That 3 Jahre und 15 Tage, aber genau dieselbe Zeit hat auch Heiricus¹ herausgerechnet, der ihn, wie wir

1) Migne 124, col. 1265.